Ein Stück vom Meer im Wohnzimmer

Hobby Martin Kunzelnick aus Deggingen besitzt ein Aquarium im XXL-Format. Für das 3300 Liter fassende Becken mit 90 Fischen und unzähligen Korallen musste sogar die Statik des Hauses angepasst werden. *Von Ralf Heisele*

Was für ein Anblick: Wenn man das offene Wohnzimmer betritt, ist man erst einmal baff. Man wähnt sich am Great Barrier Reef. Mitten im Raum erstrahlen dort Korallen in den buntesten Farben und schwimmen unzählige Fische hinter 19 Millimeter dickem Weißglas umher. Das XXL-Aquarium gehört Martin Kunzelnick aus Deggingen. Es misst drei auf eineinhalb Meter und ist 75 Zentimeter hoch. 3300 Liter fasst das Becken, für das Kunzelnick quasi sein neues Haus „drumherum gebaut“ hat. Vor zwei Jahren ist er mit seinem Partner von Esslingen ins Filstal gezogen. Der Deal lautete: Der Partner bekommt einen Garten und er ein neues Aquarium, erklärt Martin Kunzelnick scherzhaft.

Schon als Schüler hat sich der heute 44-Jährige mit der Aquaristik beschäftigt. In einem 60-Liter-Becken hielt er damals Buntbarsche. Nach einigen weiteren Süßwasser-Aquarien gilt seit 2005 sein Interesse vorrangig der salzigen Variante. An der Meerwasseraquaristik fasziniert ihn vor allem die Farbenpracht – sei es an den groß- und kleinpolypigen Steinkorallen, die es in vielen Farbtönen und Nuancen gibt. Oder an der Vielzahl unterschiedlicher Meerwasserfische. Auch die gibt es in allen Farben und Größen. Allerdings muss man schon ein größeres Aquarium besitzen, um etwa einen Doktorfisch zu pflegen. Das ist für Martin Kunzelnick jetzt kein Problem mehr.

Martin Kunzelnick und sein ganzer Stolz: Das drei Meter lange und eineinhalb Meter breite Meerwasseraquarium im offenem Wohnzimmer.

Der arabische Doktorfisch ist der Chef im Becken.

Und so schwimmen rund 90 Fische in seinem Wohnzimmer, darunter auch sein Lieblingsfisch: ein Acanthurus sohal oder arabischer Doktorfisch. Der wird schon mal bis zu 40 Zentimeter groß und braucht viel Platz, mindestens 2500 Liter. Der Degginger erfreut sich vor allem an dessen Schwimmverhalten („der zieht immer schöne Kreise“) und der speziellen Form der Flosse. Der arabische Doktorfisch ist der „eindeutige Chef im Becken.“ Allein schon wegen seiner schieren Größe und seiner Aggressivität. Die hält sich Gott sei Dank in Grenzen und laut Kunzelnick vertragen sich die Fische untereinander recht gut.

Schon beim Bau des Hauses musste auf das spätere Becken geachtet werden. Schließlich wiegt es samt Wasser rund 4,5 Tonnen. So wurde aus statischen Gründen in der Erdgeschossdecke zusätzlicher Armierungsstahl verbaut. Am Standort des Aquariums wurde der Estrich ausgespart und stattdessen ein Fundament aus Beton gegossen. Das Becken selber gibt es natürlich nicht von der Stange. Ein Aquariumbauer verklebte die Scheiben direkt vor Ort. Ansonsten hat Martin Kunzelnick selbst angepackt: Den 75 Zentimeter hohen Unterschrank erstellte er aus Aluprofilen und magnetisch befestigten weißen Kunststoffplatten. Weil er es satt hatte, die Technik unter dem Becken zu verstecken und so immer auf den Knien arbeiten zu müssen, entschied sich der Degginger für eine elegantere Lösung: Er stattete einen Kellerraum mit industriellen Bigboxen aus lebensmittelechtem Kunststoff, Abschäumer, Kalkreaktor, Förderpumpen und weiterer Technik aus. Im Keller steht noch ein Aquarium, in dem Ableger der großen Korallen herangezogen werden.

Rückschläge und Probleme

Mehrere Förderpumpen sorgen dank eines ausgeklügelten Rohrsystems für einen ständigen Wasserkreislauf von oben nach unten und wieder zurück ins Becken. Dadurch erhöht sich die Gesamtwassermenge auf rund 4500 Liter, was dem System insgesamt mehr Stabilität verleiht. Doch ein Aquarianer ist nie gegen Rückschläge oder Probleme gefeit. Immer wieder muss Martin Kunzelnick mit Cyanobakterien kämpfen. Diese bilden unschöne Beläge auf Steinen und auf dem Sand. Auch hatte er beim Start des Beckens vor gut einem Jahr Probleme mit einem zu hohen Phosphatwert. Vermutlich hat er sich dies durch Depots im Riffgestein eingeschleppt. Mittlerweile ist der Wert auf einen akzeptablen Stand gesunken.

Einmal im Monat steht für den Degginger ein Wasserwechsel von mehreren hundert Litern an. Hierfür hat Kunzelnick in seinem Keller eine eigene Kunststoffbox, die 500 Liter fasst. Dort mischt er das Wasser mit speziellem Meersalz. Apropos Wasser: Anders als im Süßwasserbereich darf bei der Meerwasseraquaristik nicht das Leitungswasser verwendet werden, da es unerwünschte Stoffe wie Phosphat- Nitrat- oder Silikat aufweist. Diese werden von der Umkehrosmoseanlage herausgefiltert, bevor das Reinstwasser dann aufgesalzen wird.

Die wichtigsten Parameter für einen erfolgreichen Betrieb eines Meerwasseraquariums sind das Licht, stabile Wasserwerte und die Strömung. So muss beispielsweise das Meerwasser immer in Bewegung gehalten werden. Das ist für die Korallen sehr wichtig. Die Strömung sorgt dafür, dass Nahrung und Spurenelemente zu ihnen gelangen, gleichzeitig werden sie auch gereinigt. In Kunzelnicks Becken sorgen mehrere Strömungspumpen für die Wasserbewegung. Insgesamt wälzen sie rund 90 000 Liter in der Stunde um. Das benötigt eine Menge an Strom. Dasselbe gilt für die sechs LED-Panels, die über dem Becken hängen, jedes von ihnen hat eine Leistungsaufnahme von 185 Watt.

> Stabile Werte, Strömung und Licht sind wichtig.

Ein so hoher Energieverbrauch schlägt sich natürlich in den Stromkosten nieder. Martin Kunzelnick hat mal nachgerechnet und ist auf einen mittleren Stromverbrauch von 1288 Watt in der Stunde gekommen. Das entspricht in etwa 220 Euro pro Monat an Stromkosten. „ Das ist für ein solches Projekt durchaus energieeffizient“, meint der Degginger, zumal der Strom in Bälde komplett mit der eigenen PV-Anlage auf dem Dach produziert wird. Zudem achtet der 44-Jährige auf den Umweltschutz: Er legt er beim Kauf der Fische Wert darauf, dass es sich um deutsche Nachzuchten handelt. Das gleiche gilt für die Korallen.

Info Martin Kunzelnick hat einen Blog im Internet (https://korallen-meer.de). Darin berichtet der Degginger in Wort und vielen Bildern von der Planung über den Aufbau bis hin zum Betrieb des Aquariums. Auch viele Hinweise und Tipps rund um das Hobby bekommt man dort.

Unter Blaulicht präsentieren sich Fische und Korallen am Abend in ganz anderen Farben.

Kindergarten kostet rund eine Million

Vergabe Das Architekturbüro Graf und Völk aus Langenau wird den neuen KIndergarten in Nellingen planen.

Nellingen. Fünf Planungsbüros hatte die Gemeinde Nellingen an einer Ausschreibung für den neuen Kindergarten beteiligt. Drei Büros erläuterten in einer Sondersitzung am vergangenen Samstag dem Gemeinderat ihre jeweilige Konzeption samt Kosten. Honorarsumme, Bauzeit und Referenzen gewichteten die Punktevergabe bei der Entscheidung des Gremiums. In der Sitzung des Gemeinderates am Montag wurde das Ergebnis öffentlich bekanntgegeben und der Auftrag einstimmig vergeben. Den Zuschlag erhielten die Planer Graf und Völk aus Langenau. Für den ersten Bauabschnitt fällt ein Honorar von 218 810 Euro brutto an.

Der Gemeinderat hat erst kürzlich den Standort für den neuen Kindergarten am Schulgelände festgelegt. Jetzt soll der erste Bauabschnitt bis zum 30. Juni 2022 realisiert werden, um noch in den Genuss der Förderung aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2020-2021“ zu kommen.

Dieses Eiltempo gelingt laut Bürgermeister Christoph Jung jedoch nur „bei optimaler Verzahnung“. Bei der Planung soll zudem ein zweiter Bauabschnitt berücksichtigt werden, der zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden kann. „Wir bleiben bei diesem Projekt nicht beim ersten Bauabschnitt stehen“, meinte Jung. Es könne nicht angehen, dass ein Teil der Kinder im alten Haus in der Ortsmitte und ein anderer Teil im Neubau an der Schule untergebracht sei. „Das macht keinen Sinn, die Gruppen sollen ja wieder zusammengeführt werden.“ Beim zweiten Bauabschnitt verringern sich die Kosten für die Architekten und betragen dann nur noch 34 004 Euro. *Brigitte Scheiffele*

Automaten geplündert

Laichingen. Zwei Jugendliche haben am Donnerstag in der Weberstraße in Laichingen Getränke aus einem Automaten gestohlen. Ein Zeuge beobachtete kurz nach 1 Uhr die Unbekannten bei ihrer Tat. Die Polizei fahndete nach den Tätern, die unerkannt flüchten konnten. Der Polizeiposten Laichingen sucht Zeugen, Telefon (07333) 95 09 60. Die Täter sollen zirka 15 Jahre alt und etwa 1,70 Meter groß gewesen sein. Sie trugen dunkle Jogginghosen. Einer hatte weiße Schuhe an und trug einen schwarz-weiß gestreiften Kapuzenpulli.

Unfall

Beim Abbiegen nicht aufgepasst

Lonsee. Zwei Autofahrerinnen sind am Mittwoch bei Luizhausen mit ihren Fahrzeugen kollidiert und dabei leicht verletzt worden. Wie die Polizei Ulm mitteilt, hatte die eine Fahrerin, eine 41-Jährige, einer 21-Jährigen die Vorfahrt genommen, als sie vom Zubringer der B10 in Richtung Luizhausen abgebogen war. Beide Frauen kamen ins Krankenhaus, die beiden Autos wurden abgeschleppt. Laut Polizei entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 15 000 Euro.

Ausdauernde Ostereier

Halten sie durch bis nächstes Ostern? Die originelle Bastel-Aktion der Amstetter Jugendwehr sorgte derzeit für schmunzelnde Gesichter bei Passanten am Feuerwehrmagazin. *Foto: Brigitte Scheiffele*

SPLITTER AUS DEM BÖHMENKIRCHER GEMEINDERAT

Aktionsbündnis: Keine Frage war es in der jüngsten Sitzung für den Böhmenkircher Gemeinderat, dem Aktionsbündnis für den Erhalt der Helfenstein-Klinik zu erlauben, an den Ortseingängen Werbebanner aufzustellen. Alexander Aubele nahm das einstimmige Votum zum Anlass, für eine weitere Initiative zu werben: „Wir sollten auch ein „Aktionsbündnis Müll“ ins Leben rufen, machte der Gemeinderat seinem Ärger über die explodierenden Müllgebühren im Landkreis Luft, nachdem ein chinesischer Konzern die Müllverbrennungsanlage in Göppingen übernommen hat.

Konzessionsabgabe: Kämmerer Markus Patsch zufolge hat die Gemeinde Böhmenkirch im vergangenen Jahr vom Geislinger Albwerk (AEW) eine Konzessionsabgabe in Höhe von 154 726 Euro erhalten. Das sind rund 7800 Euro weniger als im Vorjahr. Hintergrund bildet der durch PV-Anlagen und Energiesparmaßnamen wie LED-Beleuchtung allgemein rückläufige Stromverbrauch in der Gemeinde. 2020 lag der Verbrauch im Hauptort und den drei Teilorten bei 40,13 Millionen Kilowattstunden (kWh), im Jahr davor waren es noch 41,6 Millionen. Für das Recht, seine Versorgungsleitungen auf öffentlichem Grund zu verlegen, zahlt das AEW je nach Tarif zwischen 0,11 und 1,32 Cent pro kWh an die Kommune. *hn*

Corona

Kontakte fürs Impfen vor Ort

Gingen/Kuchen. Wie berichtet, können sich auch in Gingen und Kuchen die über 70-Jährigen vor Ort impfen lassen. In Gingen findet die Aktion am 6. Mai in der Hohensteinhalle durch das mobile Impf-Team Ulm statt. Die Koordination übernimmt Vanessa Braekau von der Gemeindeverwaltung. Sie ist unter Telefon (07162) 96 06 11 zu erreichen. In Kuchen wird am 10. Mai in der Bahnhofturnhalle geimpft. Ansprechpartnerin ist Ellen Vossler unter Telefon (07331) 98 82 11.